Bild: © Rudolf Stricker

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

ÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DAS KLAVIERKABARETT VON BODO WARTKE IM CAPITOL MANNHEIM

Auftraggeber: Capitol / m:con

Berlin/München, August 2025

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2025 dwif

Inhalt

AUSGANGSSITUATION UND VORGEHENSWEISE 3

ÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DIE VERANSTALTUNG 6

- Effekte durch die Veranstaltung 6
- Vorleistungsverflechtungen 9
- Effekte durch die Ausgaben der Gäste im Rahmen des Veranstaltungsbesuchs 10
- Multiplikatoreffekt 17
- Steueraufkommen 19

FAZIT 20

AUSWERTUNG DER GÄSTEBEFRAGUNG 22

DEFINITIONEN UND METHODIK 25

GLOSSAR UND QUELLEN 29

Quelle: dwif 2025

Ausgangssituation

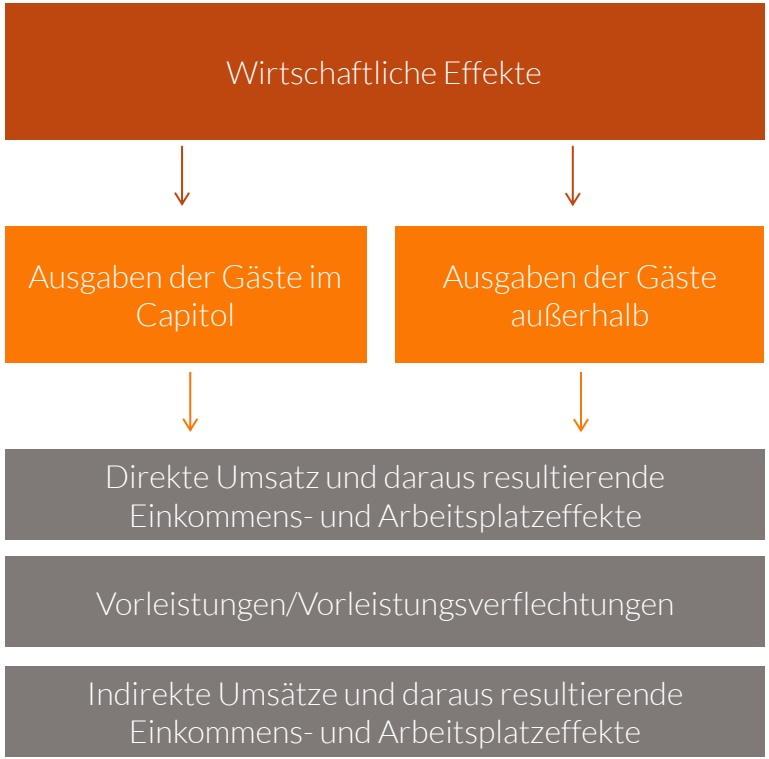
Das Capitol Mannheim ist ein traditionsreiches Kulturzentrum in einem historischen Lichtspielhaus – heute eine lebendige Bühne für rund 300 Veranstaltungen im Jahr, darunter zahlreiche Musikprogramme mit unterschiedlichen Genres. Das Capitol kombiniert historischen Charme mit hochwertiger Musikvielfalt: Tribute-Acts, Stimmmagie im A-Cappella-Format, Singer-Songwriter-Abende und eigenproduzierte Shows bieten für jede musikalische Vorliebe den passenden Abend.

Eine der Musikveranstaltungen im Capitol war das siebte Klavierkabarett-Programm „Wunderpunkt“ von Bodo Wartke im März 2025 - ein Abend voller Sprachwitz, Musik und kabarettistischer Wortakrobatik.

Das Capitol hat die dwif-Consulting GmbH beauftragt, eine umfassende Analyse der ökonomischen Auswirkungen einer Musikveranstaltung im Capitol zu erstellen, in der potenzielle Umsatz-, Einkommens- und Wertschöpfungseffekte herausgestellt werden.

Quelle: dwif 2025, Bild: © Golden Ace

Zielsetzung und Vorgehensweise



Für eine Musikveranstaltung im Capitol sollen die Umsatz-, Einkommens- und Arbeitsplatzeffekte ermittelt werden.

Dabei muss zwischen zwei Effekten unterschieden werden:

- Zum einen entstehen regionalökonomische Effekte durch die Ausgaben der Besucher*innen direkt bei der Musikveranstaltung von Bodo Wartke im Capitol, u.a. für den Eintritt oder Ausgaben bei den Verkaufsständen.
- Zum anderen tätigen die Besucher*innen auch Ausgaben, welche nicht auf dem Veranstaltungsgelände, sondern in Stadt, Region und Umland getätigt wurden. Hierunter fallen u. a. Ausgaben der Besucher*innen für die Unterkunft oder Parktickets. Hierfür wird die Besucher*innen-struktur auf Basis der Gästebefragung genutzt und die Ausgabenwerte der Gäste durch Spezialauswertungen der dwif-internen Grundlagenstudien berechnet.
- Zusätzlich entstehen ökonomische Effekte durch die Ausgaben des Capitols für Vorleistungen, die mit Fokus auf die Regionalität der Lieferanten ausgewertet wurden.

Quelle: dwif 2025

Volkswirtschaftliche Kennzahlen im Fokus

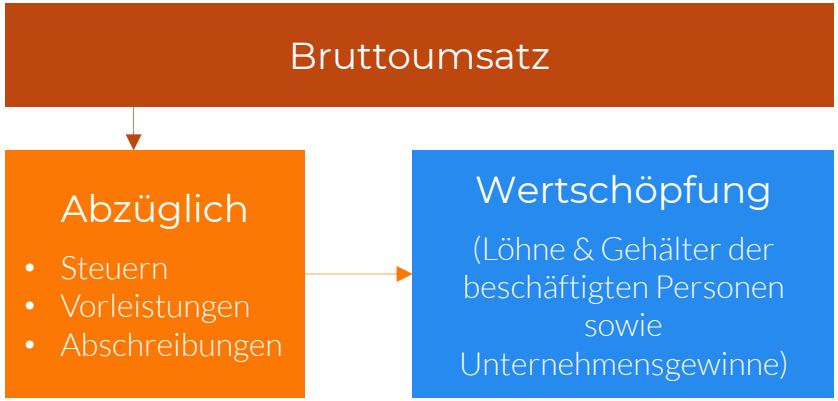
Bruttoumsatz | Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist die zentrale betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahl, weil sie den tatsächlich geschaffenen ökonomischen Mehrwert zeigt – also was ein Unternehmen oder eine Volkswirtschaft nach Abzug aller Vorleistungen und Kosten effektiv erwirtschaftet.

Entsprechend wird in den Studien des dwif neben der Darstellung des Bruttoumsatzes und den Ausgaben vor Ort – ganz im Sinne der Vorgaben der Bilanzerstellung und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundes und der Länder – stets auch der Betrag ermittelt, welcher nach Abzug aller Kosten übrig bleibt: die Wertschöpfung.
Im Sinne der in dieser Untersuchung durchgeführten Berechnungen definieren wir die Wertschöpfung als Nettowertschöpfung. Diese ist gleichzusetzen mit den Löhnen und Gehältern der in den relevanten Betrieben beschäftigten Personen und den Gewinnen der relevanten Unternehmen.

Die Wertschöpfungsquote ist hierbei der Anteil des Nettoumsatzes in Prozent, der direkt zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen – also zu Einkommen bzw. (Netto-) Wertschöpfung – wird.

Zur einfacheren Lesbarkeit werden die Werte gerundet. Hierbei sind Rundungsdifferenzen möglich.



Quelle: dwif 2025

EFFEKTE DURCH DIE VERANSTALTUNG

Bild: Capitol © Rene van der Voorden

Gästezahlen und Gästestruktur

VERANSTALTUNGSGÄSTE

694

Personen haben das Klavierkabarett
„Bodo Wartke“
am 04. März 2025 im Capitol in Mannheim
besucht.

GÄSTETYP	ANTEIL[1]	PERSONEN
Übernachtungsgäste	2,0 %	14
Tagesgäste	70,0 %	486
Mannheimer*innen	28,0 %	194
GESAMT		694

[1] *Die Gästestruktur wurde über eine Gästebefragung während der Veranstaltung ermittelt. Die Fallzahl beträgt n = 46.*

Quelle: dwif 2025, Zulieferungen Capitol Mannheim

Brutto-Umsätze und Umsätze pro Gast bei der Veranstaltung

UMSATZBEREICH	UMSATZERLÖSE	UMSATZ/GAST
Eintrittsgebühren	25.013 €	36,00 €
Gastronomie	2.596 €	3,70 €
Sonstiges	970 €	1,40 €
UMSATZERLÖSE DURCH VERANSTALTUNGSGÄSTE	27.755 €	41,10 €

Quelle: dwif 2025, Zulieferungen Capitol Mannheim

Vorleistungen

Das Capitol hat für die Herstellung und Durchführung der Veranstaltung Vorleistungen bei Lieferanten beauftragt.

Hierzu zählen Flügelstimmer, Technikdienstleister, Eventhelfer („Stagehands“), Catering- und Reinigungsdienstleister. Diese Dienstleistungen hat das Capitol zu 100 Prozent aus Mannheim und Region bezogen.

Das dwif hat bereits zahlreiche Studien zur Berechnung von ökonomischen Effekten durch Freizeitbetriebe durchgeführt. Unter anderem wurden hierfür die IST-Zahlen aus den Lieferantensaldenlisten geographisch verortet. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass ein Großteil der Vorleistungen aus der jeweiligen Region stammen. Im Schnitt liegt der Anteil der Vorleistungen aus dem Untersuchungsort und der Region in einer Bandbreite von 50 – 80%. Der Wert für das Konzert im Capitol liegt deutlich darüber und ist aus Sicht der Regionalökonomie als besonders wertvoll anzusehen.

Quelle: dwif 2025; Zulieferungen Capitol Mannheim; Bild: https://www.capitol-mannheim.de/

EFFEKTE DURCH AUSGABEN DER GÄSTE IM RAHMEN DES VERANSTALTUNGSBESUCHS

Bild: © Rene van der Voorden

Prämissen für die Berechnungen der Gesamteffekte des Klavierkabarett

DURCHSCHNITTLICHE TAGESAUSGABEN

Grundlage für die Berechnungen bilden die Besucherzahlen. Die Gesamtanzahl der Gäste (694) werden unterteilt in Aufenthaltstage der Übernachtungsgäste (14), Aufenthaltstage von Tagesgästen (486) und Aufenthaltstage von Mannheimer*innen (194).
Die im Rahmen der Quantifizierung ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Gast dar, die je nach Gästegruppe unterschiedlich hoch sind. Zur Ermittlung der Effekte außerhalb der Einrichtung wurden die Ausgabenwerte innerhalb um die getätigten Ausgaben in der Stadt für weitere Aktivitäten, Übernachtungen etc. erweitert.

BERECHNUNG DER AUSGABENWERTE

Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Gast dar. Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Gäste für das Klavierkabarett im Capitol (z.B. für Tickets, Getränke und Garderobe) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen (z. B. Unterkunft, Gastronomie, Einzelhandel u.v.m.). Die dargestellten Ausgaben sind sowohl ortspezifisch (Stadt Mannheim) als auch motivspezifisch (Veranstaltungsbesuch) ermittelt worden.

Neben der spezifischen Verteilung der Übernachtungen nach Betriebstyp ist die regionalspezifische Preisentwicklung ein wichtiger Bestandteil der Ermittlung der von Übernachtungsgästen getätigten Ausgaben. Das Ausgabeverhalten der Tagesgäste erfordert ebenfalls umfangreiche Primärerhebungen.

Quelle: dwif 2025; Capitol Mannheim

Umsätze außerhalb des Capitol nach Besuchsgruppen

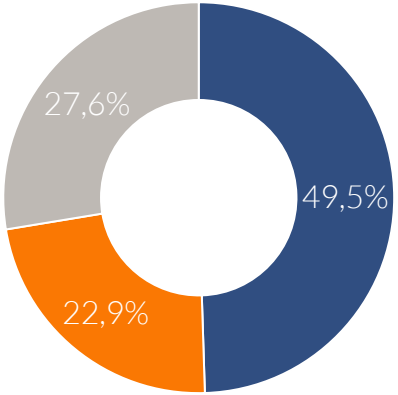
MARKTSEGMENT	BESUCHER*INNEN	X	Ø-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ[2]
Übernachtungsgäste[1]	14	x	175,30 €	=	2.500 €
Tagesgäste	486	x	72,00 €	=	35.000 €
Einheimische	194	x	57,90 €	=	11.200 €
GESAMT	694				48.700 €

[1] *Übernachtungsgäste in gewerblichen Betrieben. Übernachtungen in Privatquartieren und bei Bekannten und Verwandten (VFR) sind hierbei nicht berücksichtigt.*

[2] *gerundete Werte*

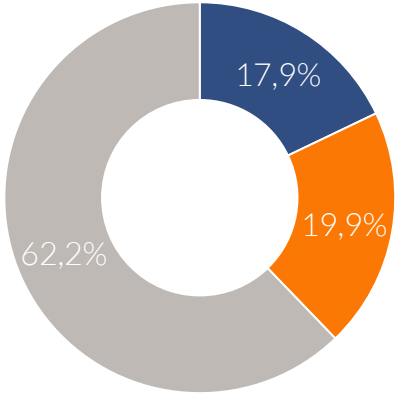
Quelle: dwif 2025

Direkte Profiteure von den Ausgaben der Gäste



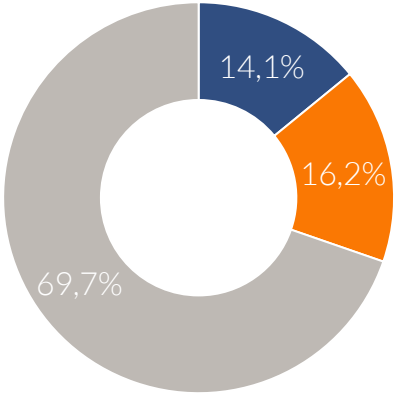
Übernachtungsgäste

2.400 €



Tagesreisende

35.000 €

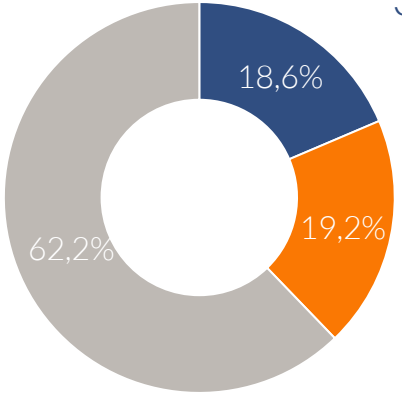


Einheimische

11.300 €

GESAMT

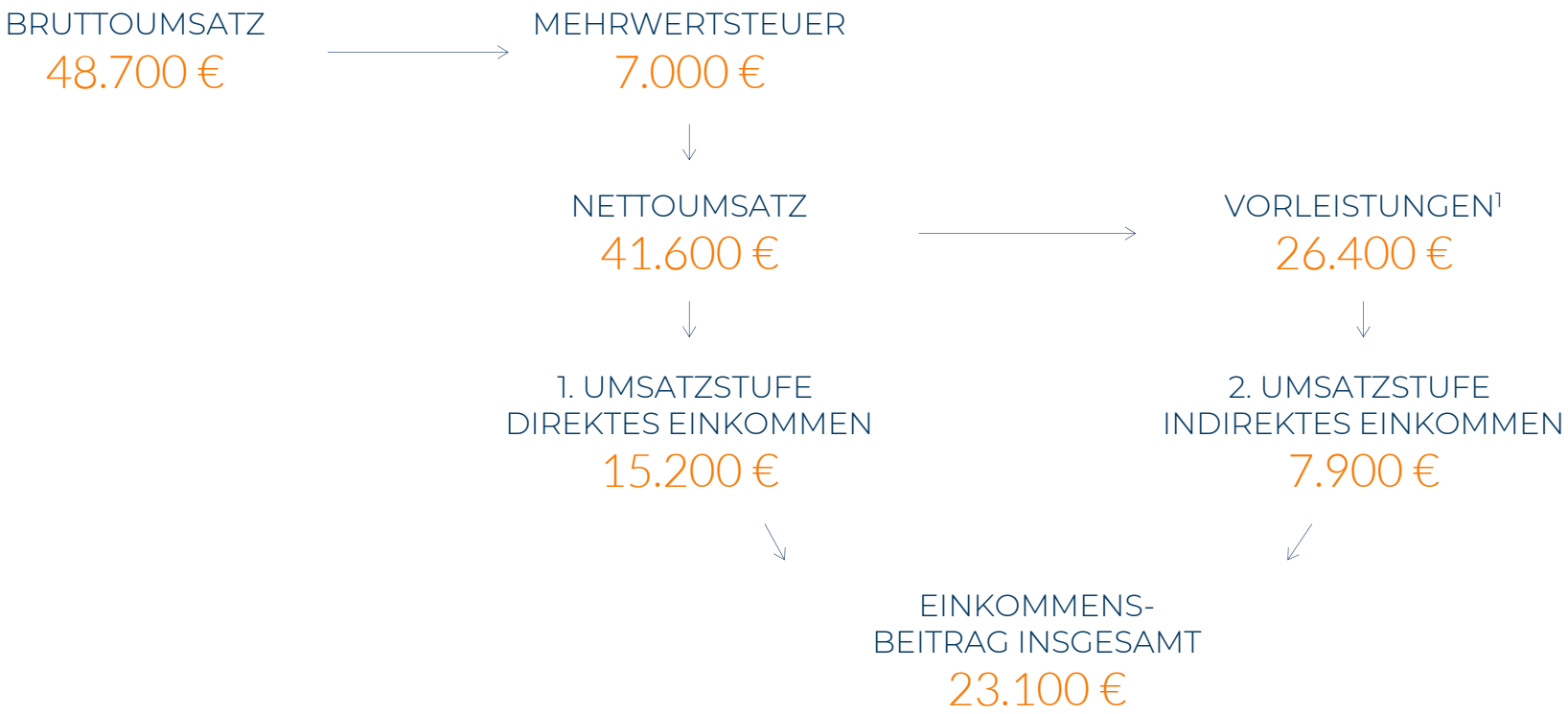
48.700 €



Gastgewerbe	9.000 €
Einzelhandel	9.400 €
Dienstleistungen	30.300 €

Quelle: dwif 2025

Wertschöpfungseffekte durch die Ausgaben der Gäste



[1] *Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.*

Quelle: dwif 2025

Beschäftigungseffekte durch die Gesamtausgaben der Gäste

BEZIEHER*INNEN EINES Ø-PRIMÄREINKOMMENS

1 PERSON

Einkommen
23.100 €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
32.903, - €[1]

Der Einkommensbeitrag von rund 23.100 € entspricht einem Äquivalent von 1 Person, die durch die Ausgaben der Veranstaltungsgäste des Bodo Wartke Klavierkabaretts im Capitol Mannheim ein durchschnittliches Primäreinkommen (=32.903,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnte. Hinzu kommen anteilig die Beschäftigten des Capitol Mannheim, die mit der Planung und Durchführung der Veranstaltung befasst waren.
! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig von Ausgaben in Tourismus und Freizeit leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Tourist*innen etc.).

[1] *Wert für die Stadt Mannheim 2022, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2022, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2024.*

Quelle: dwif 2025

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Gesamtausgaben pro Gast pro Kopf und pro Tag

Durchschnittliche Ausgaben im Rahmen des Veranstaltungsbesuchs

AUSGABEN

Übernachtungsgäste

Tagesgäste

Einheimische

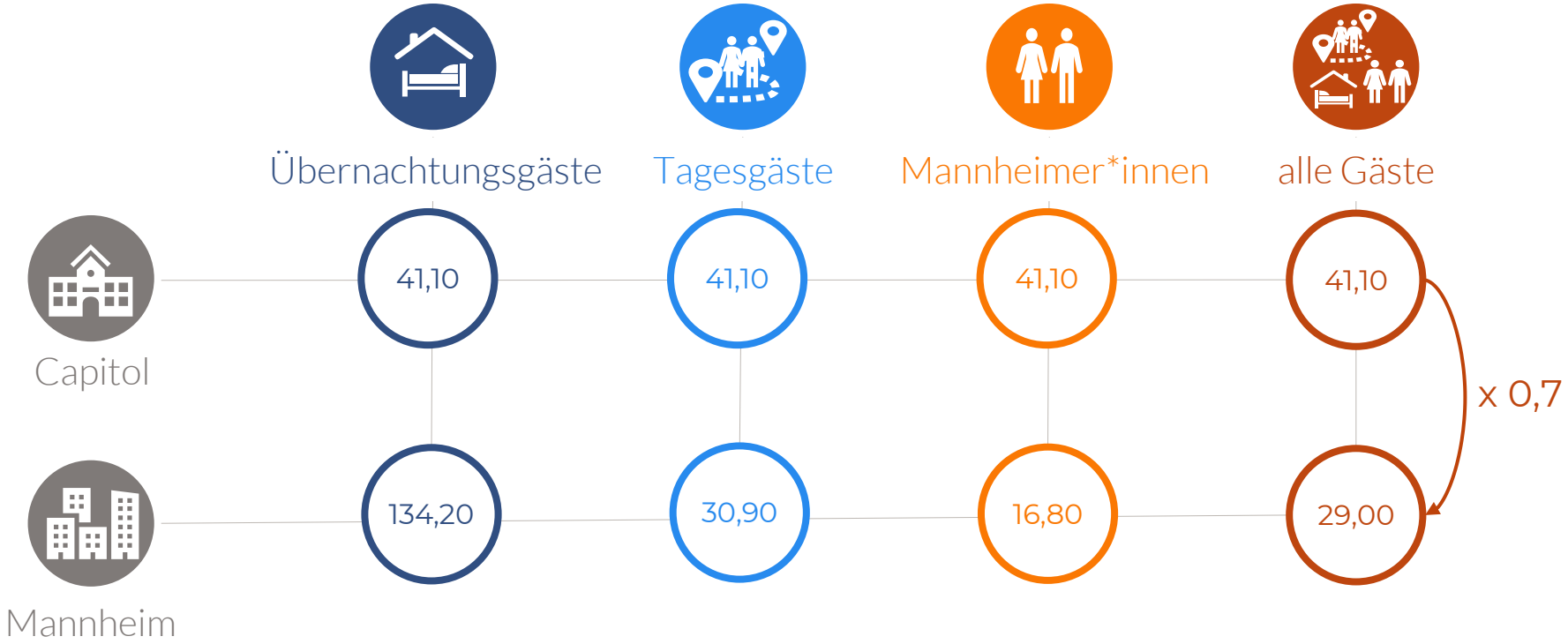
alle Gäste[1]

*[1] gewichtete durchschnittliche Ausgaben pro Besucher*in pro Tag unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gäste (Übernachtungsgäste, Tagesreisende und Stadtbewohner*innen)*

Quelle: dwif 2025

Die Veranstaltung bewirkt Multiplikatoreffekte

Durchschnittliche Brutto-Ausgaben pro Tag durch die Veranstaltung



Quelle: dwif 2025

48.700 € Umsatz
insgesamt durch die Veranstaltungsgäste

Für jeden Euro, der **innerhalb des Capitols** ausgegeben wird, werden **außerhalb rund 0,70 € zusätzlich** ausgegeben.

Quelle: dwif 2025

Bild: Freepik

Steueraufkommen durch die Ausgaben bei der Veranstaltung

Mehrwertsteuer und Einkommensteuer

ca. 5.000 €

+

Gemeindesteuern, u.a.
Grundsteuer
Gewerbesteuer

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren ca. 5.000 € Steueraufkommen aus den Umsatzeffekten der der Bodo Wartke Veranstaltung und seinen Veranstaltungsgästen, welches jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt.
Darüber hinaus werden u. a. durch Grundsteuer oder Gewerbesteuer zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen erzeugt, deren Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

Der Anteil, der der Stadt Mannheim zufließenden Steuereinnahmen lässt sich im Gegensatz zum Steueraufkommen nicht ohne Weiteres quantifizieren.

Quelle: dwif 2025

FAZIT

Bild: jannoon028/freepik

Welche ökonomischen Effekte bewirkt die Veranstaltung?

KEY FACTS AUF EINEN BLICK

- Das Klavierkabarett von Bodo Wartke wurde von 694 Gästen besucht, davon 14 Übernachtungsgäste, 486 Tagesgäste und sowie 194 Stadtbewohner*innen.
- Am Tag des Veranstaltungsbesuchs geben die Übernachtungsgäste insgesamt durchschnittlich 175,30 € (brutto) aus, die Tagesgäste 72,00 € und die Stadtbewohner*innen 57,90 €. Der Anteil der jeweiligen Ausgaben im Capitol liegt bei 41,10 €.
- Für jeden Euro, der im Capitol umgesetzt wird, werden außerhalb rund 0,70 € zusätzlich ausgegeben.
- Daraus folgt, das ein gewichtiger Anteil der Effekte durch die Ausgaben der Gäste bei Betrieben und Lieferanten außerhalb des Capitols entstehen.
- Der aus dem Klavierkabarett von Bodo Wartke und den Ausgaben seiner Gäste resultierende Bruttoumsatz beträgt 48.700 €.
- Dadurch entstehen rund 23.100 € an Gesamteinkommens-effekten, von denen mindestens 15.200 € in der Stadt Mannheim verbleiben.
- Das Klavierkabarett sowie der aus den Ausgaben der Gäste außerhalb des Capitols profitierenden Leistungsträger*innen wird durch Lieferungen von Waren und Dienstleistungen gestützt (=Vorleistungen). Hier fließen 100% der Umsätze an Lieferanten aus Mannheim und Region.
- Insgesamt könnte durch die Ausgaben der Gäste bei dieser Veranstaltung direkt und indirekt mindestens 1 Beschäftigungsäquivalent bei den touristischen Leistungsträger*innen ein durchschnittliches Primäreinkommen beziehen.
- Das Steueraufkommen durch die Ausgaben der Veranstaltungsgäste beträgt rund 5.000 €.

Quelle: dwif 2025, Zulieferungen Capitol Mannheim

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

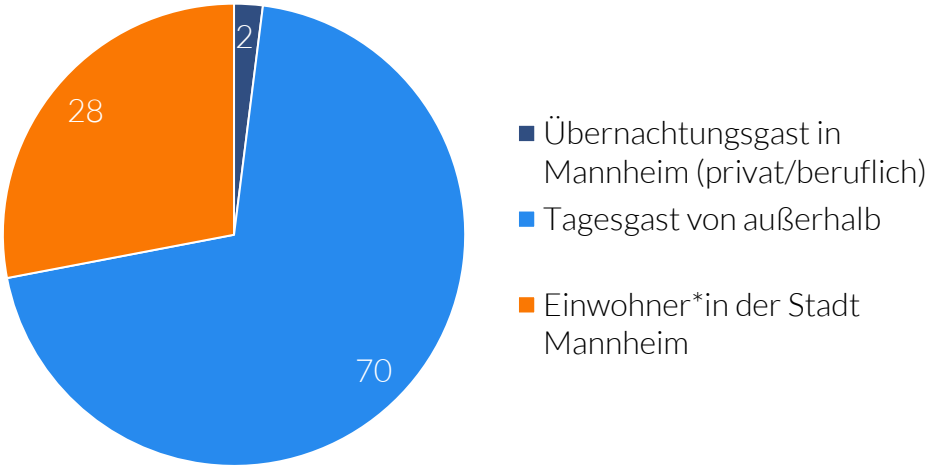
AUSWERTUNG DER AUSSTELLERBEFRAGUNG

Bild: freepik

Das Bodo Wartke Klavierkabarett wird hauptsächlich von Tagesgästen besucht

Was trifft auf Sie als Gast dieser Veranstaltung zu? Ich bin…

(Angaben in %)

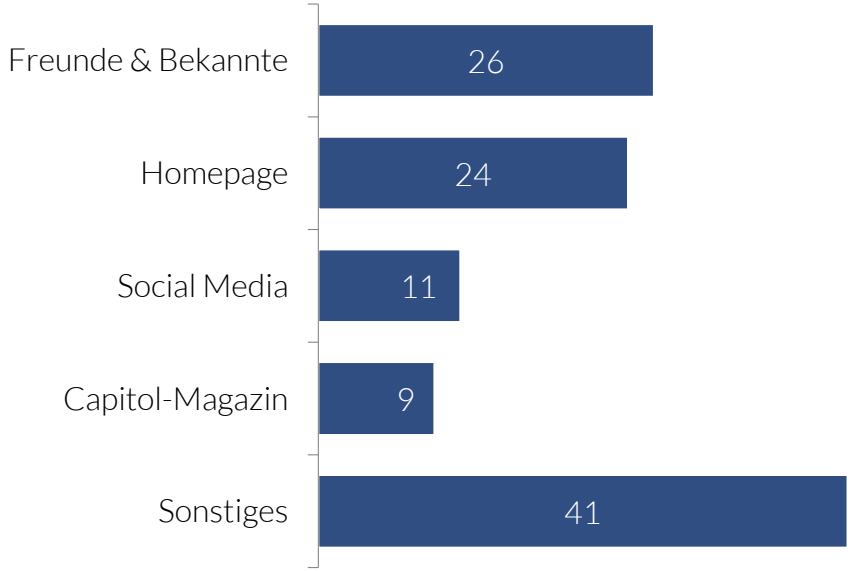


Quelle: dwif 2025, Online-Befragung n = 46

Freunde & Bekannte sowie die Homepage sind Hauptinformatoren

Wie sind Sie auf die heutige Veranstaltung aufmerksam geworden?

(Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)



Sonstiges, und zwar:

- Eventim
- Geschenk
- Internetsuche
- Newsletter von Bodo Wartke
- Spotify

Quelle: dwif 2025, Online-Befragung n = 46

DEFINITIONEN UND METHODIK

Bild: jesus-kiteque@unsplash

Definition Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation (UN Tourism, bis 2024 UNWTO) werden unter Tourismus

- alle Aktivitäten von Personen,
- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken und
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten

verstanden.

Quelle: dwif 2025; in Anlehnung an UN Tourism (UNWTO, 1995)

Tagestourismus

TAGESAUSFLUG

Ein Tagesausflug ist jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z. B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge).

TAGESGESCHÄFTSREISE

Eine Tagesgeschäftsreise ist das Verlassen des ständigen Arbeitsplatzes zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben außerhalb der Gemeindegrenze. Nicht jedoch

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. so genannte „Dienstgänge“)

Ein wichtiger Aspekt ist darüber hinaus, dass Tagesreisen nur in Betracht gezogen werden, wenn die Befragten ihre Aktivitäten auch als Tagesreise empfinden und darüber berichten. Nur wenn diese subjektive „Hürde“ überwunden wird, werden Tagesreisen in die Erhebung einbezogen, andernfalls werden sie nicht erfasst.

Quelle: dwif 2025

Ausgabeverhalten der Gäste

AUSGABEN ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

Ausgangspunkt sind die individuellen Ausgaben der Gäste (nachfrageseitige Datenerfassung zum Ausgabeverhalten), die entsprechend der ortsspezifischen Situation im Untersuchungsgebiet gewichtet werden.

Dabei wird eine Differenzierung nach Preiskategorien für die genutzten Unterkunftsformen vorgenommen. Hierbei nutzen wir verschiedene Datenbanken und Ergebnisse aus eigenen Grundlagenuntersuchungen.
Die ausgewiesenen Werte spiegeln somit das individuelle Ausgabeverhalten der Gäste wider.

AUSGABEN TAGESGÄSTE/EINHEIMISCHE

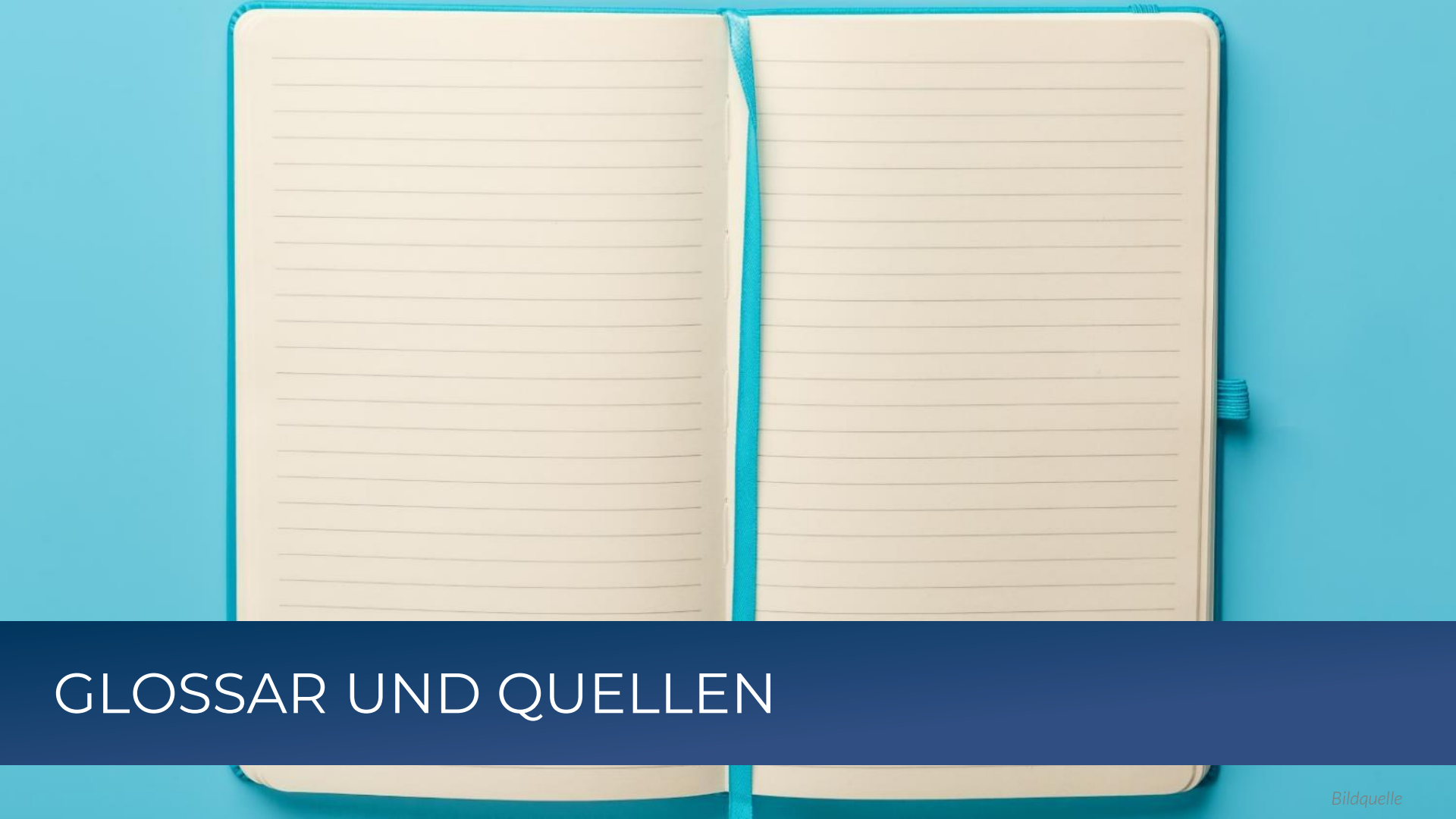
Eine unreflektierte Übernahme veröffentlichter Ausgabenwerte für übergeordnete Regionen würde zu falschen Ergebnissen führen. Ausgangspunkte für die individuellen Berechnungen von uns für das Zielgebiet sind u. a.:

- dwif-Tagesreisenmonitor: Exklusive und kontinuierliche Primärerhebung von uns zum Tagestourismus in Deutschland seit 2016
- ortsspezifische Analysen der relevanten Freizeitangebote (z. B. Eintrittspreise, Fahrpreise)
- Plausibilitätstests u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik

Folgende Aspekte sind in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet (z. B. Benzinkosten, Bahn- / Flugticket)
- Ausgaben der Gäste für Reisevor- und -nachbereitung (z. B. neuer Koffer, Urlaubsbilder)
- Umsätze und Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, Einkäufe für die Reise)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld und spezielle Marktsegmente (z. B. Nutzung von Freizeitwohnsitzen)

Quelle: dwif 2025



GLOSSAR UND QUELLEN

Bildquelle

Glossar A - E

AUFENTHALTSTAG
Bei den Berechnungen von uns zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird jeder Tagesausflug, jede Tagesgeschäftsreise und jede Übernachtung jeweils als ein Aufenthaltstag gezählt. Die Addition der Nachfragesegmente ergibt folglich die gesamte touristische Nachfrage in Form von Aufenthaltstagen.

AUSGABENSTRUKTUR
Differenzierung der Ausgaben pro Person und Tag nach Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen.

BRUTTOUMSATZ
Ergibt sich aus der Multiplikation des Nachfrageumfanges mit den Ø-Tagesausgaben pro Kopf (inkl. MwSt.).

DIENSTLEISTUNGEN, SONSTIGE
Ausgaben der Gäste in allen Bereichen außerhalb des Gastgewerbes und des Einzelhandels, wie z. B. ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren, Inanspruchnahme von Wellnessangeboten, Tagungsgebühren, Gästekarten / Inklusivkarten.

EINKOMMENSEFFEKTE, DIREKT
Lassen sich aus der Ausgabenstruktur der Gäste ableiten. Nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz ergibt sich der Nettoumsatz für die einzelnen Ausgabearten. Aus der Multiplikation des Nettoumsatzes der einzelnen Branchen mit den jeweiligen Wertschöpfungsquoten dieser Branchen ergeben sich die direkten Einkommenseffekte. Dies entspricht der Wertschöpfung auf der ersten Umsatzstufe.

Quelle: dwif 2025

Glossar E - G

EINKOMMENSEFFEKTE, INDIREKT

Ergeben sich aus der Multiplikation der Vorleistungen mit der Wertschöpfungsquote der zweiten Umsatzstufe.

EINZELHANDEL

Bei Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird der Einzelhandel in Lebensmitteleinzelhandel und sonstigen Einzelhandel unterteilt.

GASTGEWERBE

Oberbegriff für das Beherbergungs- und Gaststätten-gewerbe. In der vorliegenden Studie ist die Definition jedoch nicht deckungsgleich zur Umsatzsteuerstatistik (WZ-Code 55/56), da dort beispielsweise jene Ausgaben nicht erfasst werden, die von Gästen für Übernachtungen in privaten Ferienwohnungen/Quartieren, Sanatorien oder beim Dauercamping getätigt werden.

Diese sind entweder anderen WZ-Codes zugeordnet oder überhaupt nicht umsatzsteuerlich erfasst, da sie unterhalb der Steuerfreigrenze bleiben. Bei den Gastronomieumsätzen gibt es ebenso Abweichungen, da Umsätze von Gästen auch in Kiosken oder in Restaurants von Kaufhäusern, bei Bäckereien, Metzgereien, Tankstellen oder anderen Einzelhandelsgeschäften mit Gastronomieeinheiten getätigt werden. Seitens der Gäste werden diese als „Ausgaben für Verzehr von Speisen und Getränken“ betitelt und sind hier somit in den ausgewiesenen Werten der Gastronomie enthalten. Seitens der Umsatzsteuerstatistik werden diese aber in anderen Wirtschaftszweigen und nicht unter Gastgewerbe verbucht (z.B. gewisse Dienstleistungen bei WZ 86 Gesundheitsleistungen).

Quelle: dwif 2025

Glossar H - S

MISCHSTEUERSATZ

Beruht auf der Gewichtung der Umsätze mit jeweils fixen Steuersätzen (z. B. Umsatz aus Gastronomie (Speisen) = 7%, Umsatz aus Gastronomie (Getränke) = 19%, Umsatz Verpachtung und Vermarktung = 19%, etc.).

NETTOUMSATZ

Ergibt sich nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz.

PRIMÄREINKOMMEN

Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) aus Erwerbstätigkeit und Vermögen: Arbeitnehmerentgelt, Einkommen der Einzelunternehmen/Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen; vgl. hierzu auch Definition und Angaben der Statistischen Ämter der Länder sowie des Statistischen Bundesamtes (siehe Quellen).

Quelle: dwif 2025

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Glossar T - U

TAGESAUSGABEN
Gesamtsumme der pro Person und Tag je Aufenthaltstag getätigten Ausgaben.

TAGESREISEN
Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Bei den Ausflügen: Verlassen des Wohnumfeldes (in der Regel Gemeindegrenze; bei Großstädten über 100.000 Einwohner*innen wird das Wohnumfeld im Allgemeinen mit dem Stadtteil, -bezirk gleichzusetzen sein), ohne Pendlerverkehr, Einkaufsfahrten zur Deckung des täglichen Bedarfes und regelmäßige Routinefahrten (z. B. Vereinsaktivität im Nachbarort, Behördengang, Gottesdienstbesuch). Bei Geschäftsreisen ohne Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage) sowie ohne Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. Dienstgänge).

UMSATZSTEUER (MEHRWERTSTEUER)
Steuer auf den Austausch von Leistungen. Belastet wird dabei der von den Unternehmen erwirtschaftete Mehrwert. Der Endverbraucher hat die Mehrwertsteuer in voller Höhe zu tragen. Je nach Ausgabenart gelten unterschiedliche Mehrwertsteuersätze.
Neben dem vollen Mehrwertsteuersatz (19 %), gibt es den ermäßigten Steuersatz (7 % u. a. für Beherbergungs-leistungen, Lebensmittel, ÖPNV, Seilbahnen, Zeitungen) sowie eine Steuerbefreiung (0 % u. a. für Heilbehandlungen, Jugendherbergen, viele Privatquartiere, Mieten, Reha-Einrichtungen).

Quelle: dwif 2025

Glossar V - Z

VORLEISTUNGEN

Der Betrag, welcher nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt, wird für Vorleistungen ausgegeben; z. B. Zulieferung von Waren (Brötchen von Bäckereien, Strom vom Energieerzeuger), Bereitstellung von Dienstleistungen (z. B. Prospekte der Werbeagentur, Kredite, Versicherungen) und Investitionen in die Substanzerhaltung (z. B. Neubau bzw. Renovierung durch Handwerkerfirmen).

VFR

Besucher*innen von Bekannten und Verwandten; (engl. „Visiting friends and relatives“).

WERTSCHÖPFUNG (AUCH EINKOMMEN)

Im Sinne der in dieser Untersuchung durchgeführten Berechnungen gleichzusetzen mit den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und den Gewinnen der relevanten Unternehmen. Die Wertschöpfungsquote ist hierbei der Anteil des Nettoumsatzes in Prozent, der direkt zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen – also zu Einkommen – wird. Die Wertschöpfungsquoten basieren z. B. auf Betriebsvergleichen für unterschiedliche Branchen (z. B. dwif-Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie), amtlichen Statistiken, in denen Kostenstrukturen für verschiedene Wirtschaftszweige ausgewiesen werden, sowie Detailerhebungen für ausgewählte Verkehrsleistungen bzw. Infrastruktureinrichtungen, die u. a. auch aus Studien von uns abgeleitet werden.

Quelle: dwif 2025

Datenquellen

Wir recherchieren alle extern verfügbaren Daten, die für die Erstellung der Studie hilfreich sind. Dies umfasst u. a.:

- Sonderauswertungen (z. B. aus der amtlichen Beherbergungs- und Umsatzsteuerstatistik)
- Gemeindestatistiken (z. B. Bevölkerungs- und Haushaltszahlen)
- Daten aus den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder
- Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken der Auftraggeber*innen / Projektpartner*innen (z. B. Kataloge, Broschüren, Statistiken, Gästezahlen, Einschätzungen der Expert*innen vor Ort) sowie Gespräche mit sonstigen Leistungsträger*innen und Interessensvertreter*innen
- vorhandene Gutachten, Entwicklungskonzepte sowie weitere relevante Analysen
- Internetrecherchen

Wichtige Daten für die Berechnungen werden unseren internen Datenbanken und Studien entnommen:

- Untersuchungen zu den Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland
- Studien zu den Tagesreisen der Deutschen
- Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie
- Exklusive Datenbanken aller Hotelbetriebe in Deutschland (u. a. Kapazitäten, Preisstrukturen, Kettenhotellerie)
- Analysen zum Camping- und Privatquartiermarkt in Deutschland
- Segmentspezifische Untersuchungen
  (z. B. Städtetourismus, Kulturtourismus, Radtourismus, Wandertourismus, Jugendherbergstourismus)

Quelle: dwif 2025

Quellenverzeichnis

dwif-interne Studien und Datenbanken

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 86, München 2022.

dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024.

dwif (Hrsg.): dwif-Tagesreisenmonitor, München, laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2016.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich Deutschland, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 84, München 2019.

dwif (Hrsg.): Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (ERV/DZT), München, , laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2006.

dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen, in: dwif-Schriftenreihe, Nr. 55, München 2013.

Quelle: dwif 2025

extern verfügbare Daten

CAPITOL Betriebs GmbH: Daten, Statistiken und Auskünfte 2025.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2025.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2024, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2024.

World Tourism Organization (UN Tourism, bis 2024 UNWTO): Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

AUFTRAGGEBER

CAPITOL Betriebs GmbH

Waldhofstraße 2

68169 Mannheim

PROJEKTBEARBEITUNG DWIF

Diana Pinnow, Senior Consultant Ökonomische Analysen

Leonie Scherer, Consultant Marktforschung

Milena Pippert, Consultant Ökonomische Analysen

München/Berlin, 2025.

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro München
Sonnenstraße 27
80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten © 2025 dwif.
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.